

Auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben

Hilfen und Angebote des FASD-Fachzentrum Köln

LVR-Fachtagung 4. November 2025, Köln



Wer wir sind

- Frei-gemeinnütziger Jugendhilfeträger im Pflegekinderwesen
- Multiprofessionelles und erfahrenes Team mit FASD im Herzen
- Seit 10 Jahren bekannt für pädagogisch-therapeutisches Handlungskonzept bei FASD
 - > Aus der Perspektive des Kindes schauen
 - > FASD ist eine nicht-sichtbare Behinderung
- Trägeroffene Angebote und Hilfen
 - für Pflege-/Adoptiveltern,
 - junge Menschen mit FASD
 - Fachkräfte und Einrichtungen JH, EGH
 - Kita, Schule, Träger Arbeit & Wohnen
- bundesweite Präsenz und Resonanz

Wie wir arbeiten



Pädagogisch-therap.
Handlungskonzept
Familien, junge Menschen
mit FASD,
Fachkräfte, Schulen,
Träger der JH, EGH



Rahmenbedingungen und
Hilfen gestalten
Fokus auf Fachkräfte als
Entscheider und
Multiplikatoren
Veranstaltungen, Medien
...



Netzwerke initiieren
mit Fachkräften des
Hilfesystems und
Schnittstellen

Beraten

Gestalten

Vernetzen



Angebote und Hilfen

Beratung

Pflege-/Adoptiveltern,
Fachkräfte des
Hilfesystems

**5 Fach-
Arbeitskreise**
Pflege-/ Adoptiveltern

**Freizeit &
Unternehmung**
Familien

**4 FASD-
Peergroups**
Kinder, Jugendliche,
junge Erwachsene

FASD-Fachtage
Fachkräfte und Entscheider,
Pflege-/Adoptiveltern,
Ärzte/Therapeuten,
Pädagogen

**Fortbildungen &
Schulungen**
Eltern, Fachkräfte JH,
EGH, Einrichtungen,
Schulen, inklusives
Arbeiten

Netzwerke
lokal, regional,
bundesweit

PSAG Stadt Köln
Haus d. Jugend
PAFF
Bundesv. FASD

Studien
Forschung

FASD-
Fachfamilie
werden



Beispiele



Netzwerke,
Kooperationen



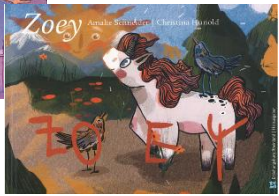
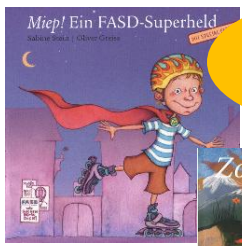
Pädagogisches
Aktionsbündnis
für FASD
Das Expert:innennetzwerk



Beratung,
Arbeitskreise



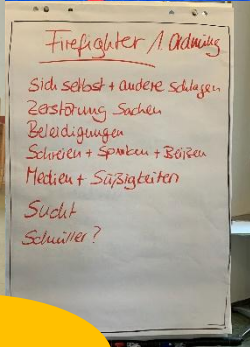
Medienarbeit,
Publikationen



Peer-Groups



Familien-
Bildungs-WE



Fachtage,
Fortbildungen

FASD ist ...

- Sehr divers
- Kernbeeinträchtigung : Ex. Funktionen und Wahrnehmungsverarbeitung
 - soziale, emotionale Fähigkeiten, Selbstregulation
 - Verhaltenskontrolle
 - Handlungsplanung, -anpassungen
 - reflektorische Fähigkeiten

-> Probleme in Alltag, Schule, Beruf
- frühe Diagnose mit entsprechenden Hilfen ermöglicht gute Sozialprognose
- Prävalenz: ca. 2 Prozent der Bevölkerung, d.h.:
- Ca. 200.000 Kinder und Jugendliche mit FASD
- Ca. 1-1,4 Mio. Erwachsene,
(mit häufig verkürzten Lebenserwartungen durch Sekundärerkrankungen und Komorbiditäten)

FASD ist eine zentrale Schädigung

Neurotypisches
Gehirn arbeitet
effizient.



Abbildung 2.1 Ein Gehirn ohne FASD benützt bei einer Aufgabe nur die Teile des Gehirns, die wirklich nötig sind. Das spart Energie

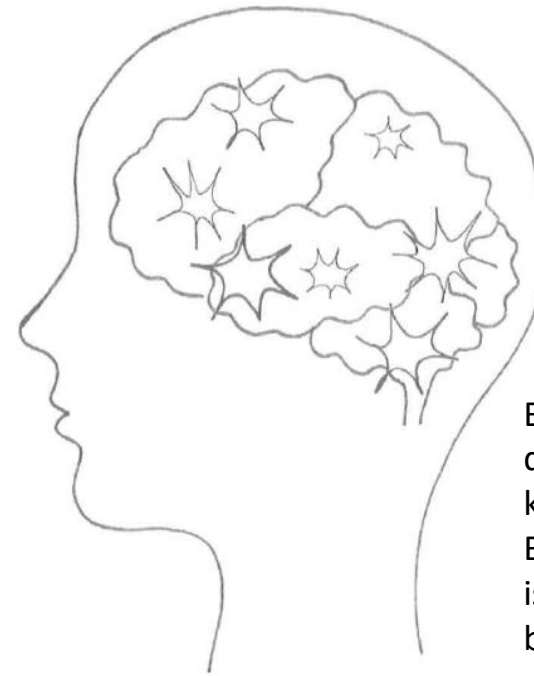


Abbildung 2.2 Ein Gehirn mit einer FASD benützt bei jeder Aufgabe einfach immer das ganze Gehirn. Das ist viel Arbeit und sehr anstrengend

Bei FASD: diffus viele Teile
des Gehirns arbeiten,
keine gelernten effiziente
Bearbeitungspfade. Das
ist anstrengend und
benötigt Zeit.

Lebensphase Jugend

Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen

- Akzeptanz der körperlichen Veränderungen
- Entwicklung/Festigung der Geschlechtsidentität
- (Weiter)Entwicklung bzw. Stärkung schulischer Leistungsfähigkeit
- Gestaltung von Beziehungen zu Gleichaltrigen
- Ablösung vom Elternhaus
- Aufbau intimer Paarbeziehungen
- Ausbildung von Konsum- und Medienkompetenz
- Entwicklung eines eigenen Wertesystems
- Aufbau politischer Handlungsfähigkeit
- Aufnahme von Studium oder Berufsausbildung



Jugendliche mit FASD haben besondere Problemlagen, Bedürfnisse und Risiken mit Folgen für die weitere Entwicklung

FASD bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

- Neurokognitive Beeinträchtigungen führen zu Problemen wie Schulabbrüchen, Gesetzeskonflikte, Suchtanfälligkeit, etc.
- von Gleichaltrigen häufig gemobbt
- Manipulierbar, verleitbar, naiv („wenn Du mein Freund sein willst“), Absichten und Konsequenzen idR nicht antizipierbar
- Eigenes Handeln nicht verstehen und erklären können, entsprechend keine Schuldgefühle, aus Erfahrungen nicht lernen können
- Konsequenzen und Strafen bleiben wirkungslos
- wachsende Hilflosigkeit und Verzweiflung der betroffenen Jugendlichen und Erwachsenen

Schule – Ausbildung - Beruf

- FASD fällt meist in höheren Schuljahren auf, u.a. wenn innere Strukturen fehlen um komplexere Lern-Anforderungen zu bewältigen
- Häufig überschätzt: sprachlich gewandt, aber geringes Sprachverständnis
- Jugendliche mit FASD bleiben hinter Lernerwartungen zurück, auch wenn kognitive Fähigkeiten ausreichend sind
- Häufig geringe Selbstmotivation, um z.B. herausfordernde Aufgaben zu erfüllen
- Späte Diagnose -> Compliance / Erreichbarkeit schwierig

➔ vielfältige Erfahrungen von Scheitern und Überforderung, geringer Selbstwert / mit Kompensation, Sekundärerkrankungen

Unser Auftrag im umgebenden Hilfesystem

Schutz vor Ausbeutung, Gewalt, Missbrauch

Gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe

- Rechtliche Grundlagen für (junge) Menschen mit Behinderung:

UN-BRK

SGB IX, § 1 und 37 a

SGB VIII, § 35 a

Anschluss Schule

Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, berufliche Inklusion, Ausbildung

Inklusives FSJ

**WfbM, ALA
Berufliche Bildung**

**Unterstütztes
Arbeiten/ BIAP**

Berufsvorbereitung

Berufskolleg

**Berufsbildungs-
Werk**

**Fachpraktiker-
Ausbildung**

Voll-Ausbildung

Studium

Was wir tun können - strukturell

- FASD-Screening, Diagnostik ausbauen, Hilfen zugänglich machen (SGB IX)
- Inklusive Ausbildung und Beschäftigung:
 - flexible Module für berufliche Bildung und Ausbildung (zeitlich und inhaltlich)
 - Teilzeit-Modelle ermöglichen
 - Ent-Stigmatisierung der WfbM mit ihren vielfältigen Angeboten
 - Bezugsperson, wiederholende Aufgaben geben Sicherheit und Struktur
- Unterstützer-Netzwerke aufbauen aus Trägern, Einrichtungen
- Verantwortungsgemeinschaft denken und leben: Multiperspektive des umgebenden Netzwerkes nutzen, gemeinsame pädagogische Ansätze entwickeln
- Beziehung vor Erziehung

➔ **Sicherstellung von gleichberechtigter Teilhabe**

Was wir tun können - interaktional

- **Weniger ist mehr:** kleine Schritte angepasst an individuelle Fähigkeiten, niederschwellig, gute Struktur, verlässliche Beziehungen und Bezugspersonen
- **Übergänge früh gestalten** - „Wie kann es gelingen?“, Ressourcenorientierung, Potentiale und Kompetenzen fördern, an Wünschen und Interessen des jungen Menschen orientieren, Experimentier-Räume schaffen. an Entscheidungsprozessen beteiligen, Erfolgserlebnisse ermöglichen
- **Langzeitperspektive** denken mit Fokus auf: Bildungsgrad und damit verbundene Anforderungen, psychosoziale Entwicklung, kognitive Beeinträchtigung, Lebens-/Alltagspraktische Fähigkeiten, Belastbarkeit
- **360°-Sicht auf aktuelle Lebenswirklichkeit des jungen Menschen:**
 - aktuelle Themen und Entwicklungsanforderungen berücksichtigen
 - Zeit, Motivation und Energie für alle Lebensbereiche einplanen: Ausbildung/Arbeit, Verselbständigung, Freizeitgestaltung, Alltags-/ Lebensorganisation wie Waschen, Einkaufen, Spülmaschine ...
- **Erholungs- und anforderungsfreie Zeiten** einplanen



... Auf dem Weg ist ein selbstbestimmtes Leben!



Fachzentrum für
Pflegekinder mit FASD
Köln

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

www.fasd-fz-koeln.de

